

Allernädigt privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 107. Montag, den 15. October 1827.

Fünf und neunzig Sätze gegen das Schachspiel (40 S. in Commission der Serigschen Buchhandlung)

können von allen Freunden u. Feinden des Schachspiels, von allen, die es kennen und nicht kennen, mit Nutzen und Vergnügen gelesen werden. Sie sind „der zum Schachspiel verführten Menschheit, vornämlich allen Schachklubben Deutschlands, ganz besonders der Schachgesellschaft zu Leipzig gewidmet“ und parodiren manche der gesellschaftlichen Unvollkommenheiten und Gebrechen der Zeit auf die schädelndste Art. Wir theilen nur einen der 95 Sätze als Probe mit. Es ist der XVI.: „Nur der Verstand siegt im Schach; nie der kalte Verstand. Mit Schaudern vernimmt es der Genius der Zeit. Er, der Gemüthliche, der seine Glückseligkeit nur in Wähnen, Hoffen und Träumen findet, läßt eine Thräne des tiefsten Kammers auf das Schachbret fallen, wo Denken, Prüfen, Forschen, diese Operationen des Satans, Alles gelten, Alles vermögen.“ Das Büchlein ist laut Titel: „von einem Theologen.“ Nun es mag ein Neologe seyn, der sich über die Grundpfeiler des Wähnens und Träumens lustig macht. Aus der Berliner Schule ist er gewiß nicht und an der Kirchenzeitung dort wird er so wenig zum Mitarbeiten angenommen, wie unser einer.

Ban der Straaten, des Künstlers Erdenwallen.

Ban der Straaten, ein Landschaftsmaler, der zu seiner Zeit (im 17. Jahrhundert) zu London viel Beifall fand, war eben so berühmt wegen der Schnelligkeit, mit der er arbeitete, wie wegen seiner eignen Manier. Er legte gewöhnlich gleich ein dreißig Gemälde mit einem Male an, die dann auch alle gleich hintereinander ausgeführt und nach dem bestellten Ellenmaße abgeschnitten wurden. Alles wurde gleich fabrikmäßig im Ganzen aufgetragen. „Junge, gib mir 'mal blau her!“ befahl er seinem Gehülfen. Und in wenig Augenblicken war sein Himmel fertig. Jetzt kam grau und weiß daran. „Na, da haben wir ja die Wolken!“ hieß es nach wenig Minuten. Eben so rasch ward hier eine Baumgruppe und dort ein Tempel aufgesetzt. „Mein Gott, was muß das für Effekt machen!“ rief er dann selbstzufrieden aus. — „Gieb mir noch eine Wolke her!“ — Einmal hatte er vor lauter Eilen das Mittagessen vergessen. Die Gattin ließ ihm sagen, daß alles auf ihn harrte. „Erst muß ich die zwölf Apostel fertig machen!“ ließ er zur Antwort geben. Und sie waren fertig, ehe noch die Suppe ganz geliefert war. Kurz, van der Straaten war der niederländisch-englische Luca fa presto Itallens, aber nur sind von ihm minder viel Arbeiten übrig geblieben.

\* r.

714

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen und in der Expedition dieses Blattes für 9 Gr. zu haben:

**Memoiren des Friedlieb Degenknopf,**  
im Jahr 1813. Feldwebel einer Compagnie Bürger-National-  
Garde zu Lerchenstadt.

Wahrheit im Gewande des echten Humors ist der Inhalt dieses Werckens, das gewiß jeden Leser unterhalten und somit sich selbst empfehlen wird.

Anzeige. Bei Friedrich Hofmeister ist neu erschienen:

Claudius Erotica, 2 Lieder mit Pltebegl. Nr. 2. Das gestörte Glück. „Ich hab ein junges heisses Blut, wie ihr wohl alle, wisst, ich bin den Küssen gar zu gut und hab noch nie geküsst.“

Leipziger Favorit-Tänze für eine Flöte eingerichtet von A. Hänsch. 7te Lieferung, enthält die beliebten Walzer, und den Cotillon aus Oberon. 4 Gr.

12 Modetänze für das Pianoforte, von Gustav Köhler. 2te Samml. 12 Gr.

8 Gr.

Anzeige. Herr G. Wittig wird heute im Theatersaale eine deklamatorische Abendunterhaltung geben. Ein nicht unvorthelhaftes Äußere und ein wohltonendes, biegsames Organ, vereinigt mit Studium des Vorzutragenden, lassen einen eben so erfreulichen Genuß, als beim ersten Auftreten Herrn Wittigs im verflossenen Sommer, hoffen. Möchte man nicht verabsäumen denselben, so wie die ihn unterstützenden Künstler zu hören, welche das kommende Jahr nur zu bald uns schmerzlich vermissen lassen wird.

Anzeige. Unterzeichneter beehrt sich dem verehrten Publikum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß seine perspectivischen Darstellungen, zufolge einer hohen Erlaubniß, noch bis zum 27. d. M. in der dazu erbauten Bude vor Reimers Garten zu sehen sind.

Friedrich Terwig.

Anzeige. Heute, Montag, den 15. d. M., wird Endesgenannter eine deklamatorisch und musikalische Abend-Unterhaltung, von einigen hiesigen Künstlern unterstützt, im Theater-Saale zu geben die Ehre haben; der Anfang ist um halb 7 Uhr.

G. Wittig, Hofschauspieler zu Detmold.

Anzeige. Meinen geehrten Gönnern und Freunden, verfehle ich nicht hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von meiner Reise wieder angekommen bin, und den 1sten November mit den gründlichen Unterricht im Tanzen anfangen, wozu ergebenst einladet

Moriz Gustav Klemm jun., Lehrer der Tanzkunst,  
im halben Monde Nr. 458.

Bekanntmachung. Morgen, den 16. October, früh um 7 Uhr, wird das erste Gebräude Bier in meinem neu angelegten allergnädigst concessionirten Brauhaus zu haben seyn, ich werde die möglichst billigen Preise stellen, und gewiß dafür sorgen, immer ein gutes gesundes Hopfenbier zu liefern, um gütige Aufträge bittet

Heinrich Reinwarth, in Stadt Altenburg.

Bekanntmachung. Da es mir jetzt meine Geschäfte erlauben, Unterricht im architektonischen Zeichnen für Künstler, Professionisten und Handwerker zu ertheilen, so mache ich diejenigen, welche von dieser Art Zeichnung, so wie von einem gründlichen Unterricht in der Perspective, gegen ein billiges Honorar, Gebrauch machen zu denken, darauf aufmerksam.

Friedr. August Steib,  
Lehrer der Baukunst und Mauremstr., wohnhaft Holzgasse Nr. 1423.

**Logis-Veränderung.** Von heute an wohne ich in der Fleischergasse, dem Kaffeebaum geradeüber Nr. 168, 2 Treppen hoch.

J. A. Gräser, Verleger des Kleinzschocher Bier.

**Logis-Veränderung.** Von heute an wohne ich nicht mehr in Herrn Rupperts Hause, sondern im Paulino, um meine musikalischen Holz- und mit meinem Vater mechanische Metall-Arbeiten ferner gemeinschaftlich zu betreiben.

E. M. Wasser,  
musikalisch und mechanischer Holz- und Metall-Arbeiter, Paulino, im 2ten Hofe,  
bei Johann Wasser, Mechanikus.

\* \* \* Da mein in Leutsch eingerichtetes Glas-Haus zum Theil noch unbesezt ist, so erbiere ich mich, Blumenliebhabern, welche nicht selbst Gelegenheit haben, ihre Topfpflanzen und Drangerie zu überwintern, selbige in Schutz und Pflege zu nehmen; Bestellungen, wo solche abgeholt werden sollen, können abgegeben werden bei Herrn Hildebrand vor dem Petersthore in der Henne.

Brückner.

**Verkauf.** Ein Gitter von getriebenem Eisen, Blätterarabesken, grün und golden bronziert, zu einer Grabeinfassung oder sonst brauchbar, soll billig verkauft werden. Das Nähere bei dem Hausmann Hebel in Nr. 1.

**Hausverkauf.** Ein neuerbautes Haus,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig gelegen, soll, sammt dazu gehörigen Garten verkauft werden. Auskunft ertheilt

Adv. Beuthner, Nr. 139.

**Verkauf.** Beim Gärtner Kremer in Schönfeld sind zu verkaufen: Apfel und Birn-Spalier-Bäume à 4 Gr., Walnuß-Bäume 4 à  $4\frac{1}{2}$  Ellen hoch à 6 Gr., weiße Walnuß- oder Hickory-Bäume à 6 Gr., rothblühende Acacien à 6 Gr., Rosen 8 à 4 Ellen hoch, der vorzüglichsten Sorten à 12 bis 16 Gr., Bohnen-Baum (Cytisus laburnum) à 2 Gr.

**Französische Samtbänder**  
in den beliebten Farben und Breiten, verkauft zu möglichst billigen Preisen

Christ. Gottfr. Böhne,

Grimm. Gasse Nr. 591, der Löwenapotheke gegenüber.

### Wohlfeiler Uhrenverkauf.

Um mein jezt vorhandenes starkes Lager in etwas zu vermindern, verkaufe ich von heute an meine Pariser Bronz-Stubuhren, auserlesene Tableauruhren, Musiken u. dgl. m. 15 Procent unter dem gewöhnlichen Fabrikpreis.

E. L. Baumgärtel, Uhrenhändler,  
Hainstraße im Gewölbe von Nr. 355. Ecke des Brühls.

Zu verkaufen steht ein Spiegel von Mahagoni,  $4\frac{1}{2}$  Elle hoch  $\frac{1}{4}$  Elle breit, ein wollner Teppich, noch neu, von  $9\frac{1}{2}$  Elle Länge und 7 Ellen Breite, einer desgl.  $9\frac{1}{2}$  Ellen Länge und  $5\frac{1}{2}$  Ellen Breite, bei dem Zeitungsträger Franke, Fleischergasse Nr. 243.

\* \* \* Aeltern, denen daran gelegen ist, daß ihre Töchter einen gründlichen und guten Unterricht in allen weiblichen Arbeiten; welche heut zu Tage erfordert werden, erhalten möchten, belieben sich recht bald zu melden in Nr. 137, 3 Treppen hoch, auf der Burgstraße.

**Logis-Gesuch.** Zwei ledige Herren von der Handlung, die sich den größten Theil des Jahres auf Reisen befinden, und nur in den drei Messen hier sind, suchen gemeinschaftlich eine helle freundliche Stube nebst Alkoven mit Meubles in der Stadt, vorn heraus. Schriftliche Offerten können in Hrn. Starkens Speisehaufe in der Reichsstraße abgegeben werden.

Gesucht wird ein Lokal, für einen Tischler passend, bestehend aus 2 oder 3 Stuben, Küche, Keller und etwas Holzraum, in der Stadt oder Vorstadt, durch den Holzhändler Herrn J. G. Freyberg im weißen Schwan.

Verpachtung. Ein zum Betrieb bürgerlicher Nahrung und Gastwirthschaft eingerichtetes und sofort zu beziehendes Local in der Petersvorstadt ist zu verpachten, durch  
Adv. Carl Christian Beuthner, Burgstraße Nr. 139.

Vermiethung. Zwei große und ein kleineres nebeneinanderstehende Zimmer nebst Alkoven, beste Meßlage, Reichstraße Nr. 537, erste Etage, für Bijouterie- oder Manufakturwaaren-Händler passend, sind zur nächsten Jubilate- und folgenden Messen, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 545 ist die zweite Etage von 4 Stuben, Alkoven, Küche und Speisekammer im Vorder-Hause, und 6 Stuben, 3 Kammern in Seitengebäuden nebst Keller und Bodenräumen zu Ostern 1828 zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Vermiethung. Zwei Stuben neben einander, in der Reichstraße vorn heraus, sind an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung, sogleich zu vermieten. Das Nähere Nr. 398, in der ersten Etage.

Zu vermieten ist ein Gewölbe zur Neujahrmesse, wie auch außer der Messe, welches sich für einen Professionisten eignet. Näheres ist zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 696, parterre.

## Thorzetteln vom 14. October.

<b>Srimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	v. Eggloffstein, v. Potsdam, p. b., Stud. Merzins u. Punschel, v. Berlin, v. hier u. Nr. 374, u. Rsm. Dettel, v. hier, v. Berlin zur.	<b>2</b>
Gestern Abend.			<b>Kanstädter Thor. U.</b>	
Hrn. Kf. Broß u. Pietsch, v. Weissen, im S. de B.	7		Gestern Abend.	
Die Baugner fahrende Post	8		Hr. Rsm. Scheller, a. Düren, im Pot. de Ruffe	6
Hr. Ger.-Amtm. Franke, v. Herzberg, im bl. Roß	8		Die Jena'sche fahrende Post	8
Hr. Prof. Weiß, v. Berlin, b. d. Mutter	12		Nachmittag.	
Vormittag.			Hr. Rsm. Campe, a. Aachen, in St. Hamburg	3
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Rsm. Schmidt, v. Manchester, unbest., u. Rsm. Morgenroth, von Dresden zur.	5		Hr. Hofr. Tillesius, v. hier, v. Raumburg zurück	3
Die Breslauer fahrende Post	7		Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. D. Hedemus, aus Dresden, v. Frankf. a. M., im S. de Saxe, Stud. Gifelen u. Fabr. March, v. Frankf. a. M. u. London, unbest., Priv.-Gelehrter Genelli, v. Paris, pass. durch. Hr. Stud. Graf zur Lippe, v. Heidelberg, b. Wicprecht, Stud. Bretschneider u. Hammer, v. Gotha, b. Mad. Schulz u. Nr. 756, Hr. Bertuch, v. Weimar, unbest.	6
Hr. Rittergutsbes. Meynel, v. Börlig, im S. de S.	11		<b>Peters Thor. U.</b>	
Nachmittag.			Gestern Abend.	
Hr. Oberstallmstr. v. Poshinsky, a. Altenburg, von Dresden, in Stadt Altenburg	3		Die Coburger fahrende Post	7
Hr. Landstallmstr. v. Burgdorf, v. Berlin, p. b.	3		Hr. Rittmstr. v. Zelo, v. Altenburg, im S. de Pr.	8
<b>Hallesches Thor. U.</b>			<b>Hospital Thor. U.</b>	
Gestern Abend.			Vormittag.	
Hrn. Partik. Gebr. Nytou, a. London, in St. Berl.	7		Eine Estafette von Borna	1
Hr. Banq. Schickler, a. Berlin, im Pot. de Ban.	11		Nachmittag.	
Vormittag.			Die Freiburger fahrende Post	1
Die Braunschweiger fahrende Post	3			
Auf der Landsberger Post: Hr. Rosenkard, a. Berlin, in St. Berlin	8			
Auf der Berliner Eilpost: Hrn. Kammerdien. Trastimono u. Cichini, in St. Berlin, Hr. v. Freigang, v. hier, v. Petersburg zur., Hr. Kammerjunker v. Müller, v. Berlin, im S. de Saxe, Hr. Rittmstr.				